©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber *Plateumaris sericea* L. und *discolor* Panz.

In den Insekten Deutschl. von Erichson, Bd. VI, 1882, beschreibt J. Weise ausführlich und sehr treffend diese beiden oft verwechselten Arten und sagt bei *sericea*: der Verbreitungsbezirk der Art ist noch fast unbekannt.

Im Besitze reichen, richtig bestimmten Materials gebe ich eine Aufzählung der mir bekannten Fundorte.

1. *P. sericea* L. ist schmächtiger wie die folgende Art: an den längeren Fühlern ist Glied 3 viel länger wie 2; rothe Basalfärbung der Fühlerglieder und Schienen ist die Ausnahme. Das Thier gehört mehr den mittleren und südlichen ebeneren Theilen Europas an.

Ich habe var. *a*) *festucae* F. (blau, violett): *Germania* als *festucae* F. (Mus. Ziegler), Bonn (Först.), Frankfurt, Friedberg und Banat. *b*) var. *micans* Panz. (grün): *Styria* (*collaris* Zgl. typ.), Schwarzwald Ebene, Bonn, Sachsen. *c*) var. *armata* Payk., Frankfurt, Taunus (Hohe Marck), Brüssel. *d*) var. *nymphaeae* F. (gold- oder rothkupfrig), *Styria* (*collaris* Zgl. typ.), Frankf., Banat, Sachsen, Märkel (als *Proteus* Kunze), Harz! (1 Stück).

Ferner von var. *g*) Weise (ant. art. ult. basi ferrugineis), leicht mit der folgenden Art zu verwechseln, Lombardei (grün), Norddeutschland (Kunze, *micans* Kunze typ.), erzfarben, matt ♂, Schwarzwald (erzf.), Lappland (Heller), erzf., Frankfurt (erzf.), *Alpes maritimes* (Gautier), Harz, 1 St. kupferroth, *Borussia* (Mus. Ziegl. *sericea* Illig) kupferroth.

2. *Pl. discolor* Panz. (*Proteus* Kunze, *comari* Suffr., *geniculata* Thoms.) ist viel plumper, Glied 3 der kurzen Fühler kaum länger wie 2, die rothe Basalfarbe der Schienen und fast aller Fühlerglieder Regel. Mehr in Norddeutschland und Nordeuropa heimisch; wenn im Süden, dann nur in Gebirgen. Ich besitze die Art in allen Farbentönen in Menge aus dem Brockengebiet im Harz (Oderteich, Plagge); Kuusamo, Lappland (Höge); Bossekop, Finmarken (Staudinger), Lappland (Heller) und Statzer See bei St. Moritz in Ober-Engadin (Heyden, 2 St., darunter eins mit broncefarbenen Decken und blauem Thorax, Doppelfarbe der Oberseite selten). Im Schwarzwald wohl nur auf den moorigen Gebirgsplateaus.

Von den seltneren Varietäten *e*) Weise (*pedibus aeneis*) und var. *antennis unicoloribus* habe ich wenige Harzerstücke. — Die stark glänzende var. *Lacordairei* Perris (grün, erzfarben, violett) von La Granja in der Sierra Guadarrama (Seidlitz, v. Bruck). — *Pl. discolor* Panz. kommt im Frankfurter Gebiet nicht vor.

Dr. von Heyden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 27_1883

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Ueber Plateumaris sericea L. und discolor Panz. 209